

PRESSEINFORMATION

14. Dezember 2011



Nachhaltig forschen – transformatives Wissen schaffen

*Veranstaltungsreihe im Wissenschaftsjahr 2012 Nachhaltigkeit "Zukunftsprojekt Erde"
Auftakt am 6. Februar mit Wissenschaftsministerinnen aus Nordrhein-Westfalen und
Baden-Württemberg*

Das deutsche Bundesforschungsministerium (BMBF) hat das Jahr 2012 zum Wissenschaftsjahr „Nachhaltigkeit/Zukunftsprojekt Erde“ ausgerufen. Die Initiative „Transformatives Wissen schaffen“ nimmt dies zum Anlass, mit einer Reihe von Veranstaltungen zu diskutieren, vor welchen Herausforderungen das Wissenschaftssystem selber steht, um seine Motorfunktion für die notwendigen Transformationsprozesse auf dem Weg zu einer nachhaltigen Gesellschaft auszufüllen.

Getragen wird die Initiative zum Wissenschaftsjahr von wissenschaftlichen Vorreiter-Einrichtungen einer transdisziplinären Nachhaltigkeitswissenschaft. Dazu gehören neben dem NaWis-Verbund das Ecological Research Network (EcoRNet) der freien Umwelt-/Nachhaltigkeitsforschungsinstitute in Deutschland¹, die seit über 20 Jahren eine transdisziplinäre Nachhaltigkeitsforschung als Pioniere betreiben. Viele weitere Hochschulen und Wissenschaftseinrichtungen u.a. aus der Arbeitsgruppe Hochschule des Deutschen UNESCO-Komitees unterstützen das Netzwerk.

Für 2012 ist ein breites Spektrum an Veranstaltungen geplant.

Den Auftakt macht eine Tagung am 6. Februar 2012 in der Landesvertretung NRW (als Mitveranstalter) in Berlin mit den Wissenschaftsministerinnen aus Nordrhein-Westfalen, Svenja Schulze und Baden-Württemberg, Theresia Bauer. In der ganztägigen Veranstaltung soll unter Einbeziehung von Wirtschaft und Zivilgesellschaft darüber diskutiert werden, wie Wissenschaft, Wissenschaftssystem und Wissenschaftspolitik künftig gestaltet sein müssen.

Neben der großen Auftaktveranstaltung werden über das gesamte Jahr verteilt Tagungen und Workshops zu bestehender nationaler und internationaler Best Practice einer transformativen Nachhaltigkeitswissenschaft in den Bereichen Forschung, Lehre und Wissenschaftsförderung stattfinden. Einen weiteren wichtigen Höhepunkt des Jahres bildet Sustainability Summit vom 29. Februar bis zum 2. März 2012 in Lüneburg. Auf diesem internationalen Kongress werden führende Nachhaltigkeitswissen-

¹ EcoRNet: Öko-Institut, Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW), Institut für Energie- und Umweltforschung Heidelberg (IFEU), Institut für sozial-ökologische Forschung (ISOE), Ecologic Institute, Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie

schaftler/innen zusammenkommen, um zu verorten, wo die transdisziplinäre Nachhaltigkeitsforschung heute steht und wie sie sich in den kommenden Jahren weiterentwickeln muss. Die Koordination der Veranstaltungsreihe durch das Berliner Büro des Wuppertal Instituts wird von der Stiftung Mercator gefördert.

Nähere Informationen erhalten Sie unter www.nawis-runde.de

Eine umfassende Vorstellung der Veranstaltungsreihe erfolgt Anfang 2012.

Kontakt:

Prof. Dr. Uwe Schneidewind

Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie

Uwe.Schneidewind@wupperinst.org

Verbund für Nachhaltige Wissenschaft (NaWis) – Netzwerk zur Stärkung der Nachhaltigkeits-Wissenschaften

Die Universität Kassel, die Leuphana Universität Lüneburg und das Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie haben sich Anfang 2011 zur NaWis-Runde zusammengeschlossen. Ziel des Verbundes ist die Förderung transdisziplinärer Nachhaltigkeitswissenschaft im deutschen Wissenschaftssystem – sowohl in Hochschulen als auch in außeruniversitären Forschungseinrichtungen. Zum 1.01.2012 wird das Institute for Advanced Sustainability Studies (IASS), Potsdam weiteres Mitglied der NaWis-Runde.

Klima- und Umweltherausforderungen sprengen schon lange Disziplinengrenzen. Sie erfordern eine enge Zusammenarbeit von Natur- und Technik- mit Sozial- und Geisteswissenschaften. Nur so lassen sich Übergänge zu einer nachhaltigen Gesellschaft gestalten. International entwickeln sich viele Initiativen für eine inter- und transdisziplinäre Nachhaltigkeitswissenschaft. Im deutschen Wissenschaftssystem steht diese noch am Anfang. Hier setzt die NaWis-Runde an.

Kontakt (V.i.S.d.P.):

Prof. Dr. Uwe Schneidewind, Präsident Wuppertal Institut

www.nawis-runde.de